

NÖ Pilotprojekt



„Mein...dein...UNSER SPILLERN“

Marktgemeinde Spillern

Projektumsetzung 2010

Leitwegesplan und Spielplatzentwicklungskonzept zur Vernetzung von
Freiräumen und Erholungsflächen für Kinder und Erwachsenen

INHALTSVERZEICHNIS

1. Einleitung	Seite	2
2. Das NÖ Pilotprojekt – gemeinsam mit den Bürgern.....	Seite	4
3. Zusammenfassende Erfahrungen „Projektentwicklung“	Seite	5
4. Start der Umsetzung 2010	Seite	7
Fertigstellung kombinierter Geh-Radweg	Seite	8
Planung von Straßenquerungen	Seite	10
Errichtung Skaterpark	Seite	11
Kinderspielplatz Dr. Karl Sablik-Straße.....	Seite	14
Umgestaltung der Kreuzung Bahnstraße / Parkstraße	Seite	18
Asphaltierung des Autobahnbegleitweges bis zur Gemeindegrenze	Seite	20
Errichtung Querungshilfe im Bereich Wiesenerstraße/Bundesstraße.....	Seite	21
LKW-Durchfahrtsverbot – Aufstellung von Verkehrstafeln.....	Seite	23
Laufende Information auf der Homepage	Seite	24
5. laufende Aktionen von „Mein...dein...UNSER SPILLERN.....	Seite	27

1. Einleitung

Die Marktgemeinde Spillern hat im Jahr 2005 mit der Digitalisierung des örtlichen Raumordnungsprogrammes (ÖROP) und mit der Erstellung eines örtlichen Entwicklungskonzeptes (ÖEK) und eines Bebauungsplanes (BBP) begonnen. Bereits im Rahmen der Grundlagenforschung wurde festgestellt, dass die sichere und barrierefreie **Erreichbarkeit von wichtigen Infrastruktureinrichtungen** zu Fuß oder mit dem Fahrrad, insbesondere für Kinder, Jugendliche und Senioren, durch den Verlauf der Bundesstraße LB3 beeinträchtigt ist. Die Siedlungsentwicklungsgebiete befinden sich nördlich der Bundesstraße und viele öffentliche Einrichtungen liegen südlich der Bundesstraße.

In mehreren Gesprächen wurde festgestellt, dass die Gemeinde mit einem weiterführenden, vertiefenden Planungsinstrument, aufbauend auf der örtlichen Raumplanung, viele anstehende Probleme lösen könnte.

Ausgehend vom örtlichen Raumordnungsprogramm mit Flächenwidmungsplan und ÖEK sowie dem Bebauungsplan, welche vom Gemeinderat der Marktgemeinde Spillern im Jahr 2008 in digitaler Form beschlossen wurden, sollte ein zusätzliches Dokument geschaffen werden. In der **Verordnung zum ÖEK** wurde festgelegt:

§ 3 ZIELE

- ◆ Vernetzung von Erholungs- und öffentlichen Einrichtungen
- ◆ Maßnahmen für eine sichere und barrierefreie fußläufige Erreichbarkeit von zentralen Einrichtungen und Erholungsflächen
- ◆ Gestaltungsmaßnahmen entlang von Verkehrsflächen und visuelle Akzentuierung des Zentrums, z.B. stellenweise Hebung des Straßenniveaus, Errichtung von Kreisverkehren, sichere Fuß- und Radwegequerung etc.;
- ◆ Funktionale Verknüpfung der Standorte für Freizeitaktivitäten z.B. mittels barrierefreien gut ausgebauten Wegen für Radfahrer und Fußgänger.

§4 MASSNAHMEN

- ◆ Erstellung eines Spielplatzkonzeptes zum gezielten Ausbau des kinder-, jugend- und familienfreundlichen, kommunikativen Zusammenlebens in der Gemeinde
- ◆ Maßnahmen zur Erhöhung der Attraktivität von fuß- und radläufigen Verbindungen innerhalb des Ortsgebietes – Erstellung eines Spielplatzkonzeptes
- ◆ Maßnahmen zur Aufwertung des Straßenbildes und Verringerung der Fahrgeschwindigkeit im Bereich der Durchzugsstraßen;
- ◆ Maßnahme zur Schaffung eines barrierefreien, gut ausgebauten Wegenetzes als Anreiz für eine „autofreie“ Fortbewegung innerhalb des Ortsgebietes von Spillern, ausreichend Parkmöglichkeiten im Bereich von Freizeiteinrichtungen und Erholungsflächen realisieren (z.B. Sportplatz, Augebiet etc.).

Durch vertiefende Planungen soll eine Weiterentwicklung Spillerns im Hinblick auf eine sichere und barrierefreie Vernetzung und Gestaltung einer attraktiven Wohnumfeldausstattung gesichert werden. Bei diversen Besprechungen wurde bald festgestellt, dass eine nachhaltige und langfristig gültige Planung ohne die Beteiligung der Bevölkerung und ohne die Rückmeldung von Anrainern schwierig wird.

Das Neue an diesem Projekt war das Einbeziehen engagierter Bürger in die Planungsarbeit und die laufende **Veröffentlichung des Planungsstandes** auf der Homepage der Gemeinde. So konnte sich jeder Bürger von Spielern in die Planung einbringen oder nur ihm bekannte Daten und Ideen den Planern zuspielen. Die Planung mit den Betroffenen bewirkte eine langsame **Bewusstseinsveränderung** der Einwohner und daraus:

- Lebensstiländerung
- Neue Wahrnehmung der Wohnnahumwelt
- Wiederentdeckung der (Orts-) Gemeinschaft
- Bereitschaft zu ehrenamtlichen Mitarbeit - und Mittelaufbringung
- Nachbarschaftshilfe

Durch die aktive Beteiligung der Bevölkerung in der Planungsphase und bei der Umsetzung hat sich eine Bewusstseins- und Verhaltensänderung eingestellt und es kam zu einer **Reduktion der Gemeindeausgaben**. Bereits 2009 wurden, parallel zur Planungsphase, erste Maßnahmen realisiert. 2010 konnten weitere Einzelprojekte mit Unterstützung der Bevölkerung in die Tat umgesetzt werden und es wurden viele Ziele des NÖ Pilotprojektes „Mein...dein...UNSER SPILLERN“ erreicht.

Eine Skizze von Fr. Arch. DI Vesna Urlicic stellt die Grundidee des NÖ Pilotprojektes „Mein...dein...UNSER SPILLERN“ sehr treffend dar:

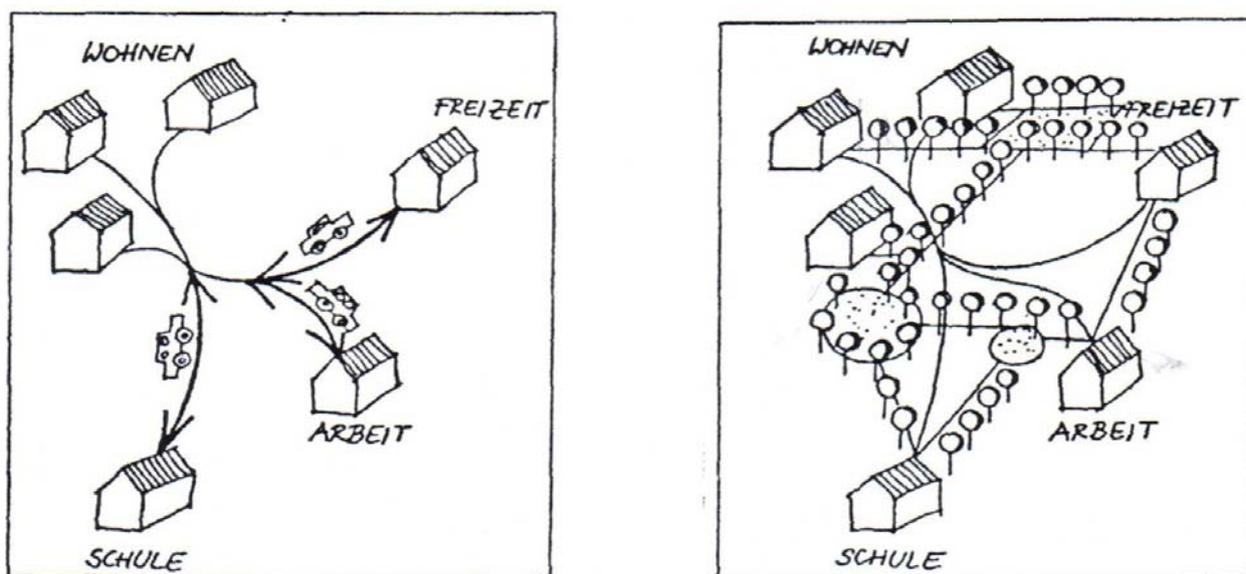


Abb. 1) Skizze der Projektidee, Arch. DI Vesna Urlicic

2. Das NÖ Pilotprojekt – gemeinsam mit den Bürgern

Das NÖ Pilotprojekt der Marktgemeinde Spillern wurde unter dem Titel „Mein ... dein ... UNSER SPILLERN“ entwickelt und hebt sich vor allem durch die Bürgerbeteiligung von den Planungsprozessen anderer Gemeindeprojekten ab.

Von Anfang an wurden die Bewohner von Spillern in den Planungsprozess integriert. Alle Spillenerinnen und Spillener wurden eingeladen, an dem Projekt zur Gestaltung ihrer Heimatgemeinde aktiv mitzuwirken. Durch den partizipativen Planungsprozess konnten bereits bei der Zielformulierung von Einzelprojekten die Vorstellungen der Bewohner von Spillern berücksichtigt werden.

Der Planer erhielt wichtige Detailinformationen von den Betroffenen, die sonst nie in das Projekt eingeflossen wären. „Mein...dein...UNSER SPILLERN“ ist ein NÖ Pilotprojekt zur **Vernetzung von Freiräumen und Erholungsflächen für Kinder und Erwachsene mit aktiver Bevölkerungsbeteiligung**. Gemeinsam mit der Gemeindevertretung und den Bewohnern wurden Ziele und Maßnahmen formuliert.

ZIEL	MASSNAHMEN
mehr Lebensqualität und ein attraktives Wohnumfeld	durch naturnah gestaltete öffentliche Kommunikationsbereiche, Park- und Spielplatzanlagen
mehr Bewegung und Eigenmobilität	durch ein gestaltetes, barrierefreies und sicheres Fuss- und Radwegenetz
weniger Emissionen	durch weniger motorisierten Individualverkehr
aktives Ortsleben	durch eine gemeinsames Miteinander beleben

Mit der Entwicklung des Projektes, das all die oben beschriebenen Ideen einbezieht, wäre es möglich, ein alles verbindendes Fuß- und Radwegenetz zu schaffen, Kommunikationsbereiche und Spielplätze in der Gemeinde aufeinander abzustimmen und attraktiver zu gestalten. Durch die Schaffung eines sicheren Wegenetzes kann die Eigenmobilität und die Lebens- und Wohnumfeldqualität weiter gesteigert werden.

Die Grundidee zur aktiven Bürgerbeteiligung wird auch bei der Umsetzung und Weiterführung von Detailprojekten berücksichtigt. Die Bereitschaft zur Mithilfe und Unterstützung der Bewohner von Spillern hat sich nach und nach erhöht.

Diese Form der Planung kann in ihrer Art und Weise der Ideenfindung und in der Strategie der Umsetzung und Realisierung auch für andere Gemeinden beispielgebend sein. Die Erfahrungen die im Rahmen der Abwicklung des NÖ Pilotprojektes können an andere Gemeinden weitergegeben werden.

3. Zusammenfassende Erfahrungen „PROJEKTENTWICKLUNG“

3.1. Planungszeitraum

Die Vorarbeiten, von der ersten Idee bis zur Informationsveranstaltung für die Öffentlichkeit, beliefen sich auf einen Zeitraum von knapp 12 Monaten.

In dieser Zeit wurden Gespräche mit den Abteilungen der NÖ Landesregierung betreffend Fördermöglichkeiten geführt.

Einige Besprechungen mit Gemeindevertretern und Planungsteam waren erforderlich.

Zuerst war es wichtig, gemeindeintern eine hohe Akzeptanz für das geplante Pionierprojekt zu erzielen.

Letztendlich war die Marktgemeinde Spillern von den vielen Vorteilen der Planung überzeugt und es wurde die Erstellung eines Leitwegeplans und Spielplatzentwicklungskonzeptes beschlossen.

Von der Erstveranstaltung für die Bevölkerung (Projektvorstellung Sept. 2008) bis zur Fertigstellung des Ziele- Maßnahmenkataloges (Okt.2009) verging knapp 1 Jahr. Im November 2009 konnten die Ergebnisse des NÖ Pilotprojektes den Vertretern des Amtes der NÖ Landesregierung, Hr. DI Ojo (BD1) und Hr. Hofrat DI Kautz (RU2) präsentiert werden.



Foto1) Erstveranstaltung und Aufruf zur Mitarbeit

3.2. Anlaufschwierigkeiten

Zu Beginn ist das Projekt nicht ganz so gelaufen, wie es geplant war. Eine große Hürde stellte die Organisationsstruktur und die Suche nach Freiwilligen dar. Die ursprünglich geplante Gebieteinteilung konnte nicht umgesetzt werden. Im Rahmen eines Kennenlertages der Freiwilligen wurde ein Projektleiter bestimmt, der zentrale Koordinationsstelle und Ansprechpartner ist. Zeitgleich wurden spontan Arbeitsgruppen zu den unterschiedlichen Themenschwerpunkten gebildet.



Foto2) Lokalausganschein Arbeitskreis „Spielplätze und Erholungsflächen“

3.3. Planungsablauf

Im Zuge der Erstellung eines Leitwegesplanes und Spielplatzentwicklungskonzeptes zur Vernetzung von Freiräumen und Erholungsflächen für Kinder und Erwachsene entsprechend dem Beispiel „Mein...dein...UNSER SPILLERN“ waren eine Vielzahl an Planungsschritten erforderlich. Vor allem die Arbeitskreistreffen stellten einen wichtigen Fixpunkt für die Weiterentwicklung dar.

3.4. Präsentation

Die Arbeitsergebnisse der vier Schwerpunktthemen wurden zu einem umfassenden Projektbericht mit zugehörigen Plandarstellungen zusammengefasst.

Im Rahmen einer Endveranstaltung wurde das NÖ Pilotprojekt „Leitwegeplan und Spielplatzentwicklungskonzept zur Vernetzung von Freiräumen und Erholungsflächen für Kinder und Erwachsene“ unter dem Titel „Mein...dein...UNSER SPILLERN“ der Bevölkerung präsentiert.



Foto 3) Präsentation Arbeitsergebnis AK „Erreichbarkeit und Wegenetz“

Im November 2009 wurde das Planungspaket gemeinsam mit einem Projektfilm dem Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, Abteilung RU2, DI Siegfried Kautz und Abteilung BD1, DI Peter Ojo, übergeben.

Die Festlegungen und Maßnahmen dieses umfangreichen Arbeitsdokumentes werden bei künftigen Planungen berücksichtigt und je nach finanziellen Möglichkeiten umgesetzt.

3.5. Erstmaßnahmen 2009

- ◆ „Mein...dein...UNSER SPILLERN“ Link auf der Homepage der Gemeinde
- ◆ Fertigstellung der Planung eines Geh-Radeweges entlang der Unterrohrbacherstraße
- ◆ Schülerlotsendienst an vier wichtigen Schulwegkreuzungen „Schülerpolizei“
- ◆ „Spillern fährt 40 – freiwillig“ – Aufkleberaktion
- ◆ Verbesserung der Ausleuchtung beim Schutzweg Bundesstraße / Kuttengasse

4. Start der Umsetzung 2010

Das BürgerInneninteresse an dem NÖ Pilotprojekt hat sich durch die intensive Auseinandersetzung mit den unterschiedlichen Themengebieten gesteigert.

Mit Fortlauf der Planung wurde in der Bevölkerung die Bereitschaft zu einer gemeinsamen Umsetzung von Detailprojekten immer größer.

Als weiteren Nebeneffekt nehmen die SpillernerInnen ihre Heimatgemeinde viel aufmerksamer wahr.

Die Kommunikation zwischen Gemeindevertretung und BewohnerInnen wurde selbstverständlicher.

Nachdem das Gesamtprojekt „Leitwegesplan und Spielplatzentwicklungskonzeptes zur Vernetzung von Freiräumen und Erholungsflächen für Kinder und Erwachsene“ Ende 2009 fertig gestellt war, wurden die Ergebnisse Anfang 2010 dem Gemeinderat und der Öffentlichkeit präsentiert.

Die Rückmeldungen waren durchwegs positiv und so haben sich die Arbeitskreisteilnehmer spontan bereit erklärt, bei der Umsetzung im Jahr 2010 aktiv mitzuwirken.

Die geplanten Einzelprojekte wurden besprochen und mit den finanziellen Möglichkeiten der Marktgemeinde Spillern abgestimmt.

Es wurde die Gründung eines Vereins diskutiert. Die Freiwilligen waren allerdings der Meinung, dass die offene und unbürokratische Art und Weise der Projektentwicklung beibehalten werden sollte. Es gibt bereits eine Vielzahl an Vereinen in Spillern und es wäre wünschenswert, wenn die Projektgruppen ohne Verpflichtungen weiter bestehen könnten. Der Vorteil wird in der Möglichkeit gesehen, dass sich Interessierte ohne Verpflichtungen für ein spezifisches Themengebiet einbringen können.

Die Gemeinde hat ihre Unterstützung bei der Veröffentlichung zugesagt und einen Link auf der Gemeindehomepage eingerichtet. Die Aktualisierung und Betreuung der Homepage wird vom Arbeitskreis Kontakte und Kommunikation mit gestaltet. Von Seiten der Gemeinde werden bei Bedarf Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt und die Arbeitsgruppen unterstützt und begleitet.

Zusammenfassend kann das Projekt Mein...dein...UNSER SPILLERN als „sehr erfolgreich“ bezeichnet werden.

Von Seiten der Gemeindevertretung wurden die vielen unzähligen freiwilligen Arbeitsstunden gelobt.

Die bisherigen Arbeitsergebnisse wurden in den Gemeindegremien behandelt und stellen mittlerweile eine wichtige Entscheidungshilfe dar.

2010 EINSPARUNGEN EUR 14.150,00 (durch Eigenleistungen, Pflanzen- und Geldspenden)

2010 FREIWILLIGE rd. 363,5 Std. (Arbeitsstunden im Rahmen von Arbeitstreffen, Lokalausweis, etc.)

2010 GEMEINDESTUNDEN rd. 114Std. (Arbeitsstunden der Gemeinde)

Einzelprojekt:

Fertigstellung eines kombinierten Geh-Radweges und Abstimmung auf den geplanten Rundweg

Ziel:

Errichtung einer sicheren Wegeverbindung für Fußgänger und Radfahrer entlang der Unterrohrbacherstraße bis zur Kreuzung mit der Bundesstraße. Langfristig ist die Schaffung eines sicheren und barrierefreien Rundweges in Spillern geplant.

Zeitraumen:

Die Planungen wurden bereits im Jahr 2009 abgeschlossen und im Jahr 2010 auf das NÖ Pilotprojekt „Mein...dein...UNSER SPILLERN“ abgestimmt. Die Umsetzung war für 2010 geplant und konnte im geplanten Zeitraum fertig gestellt werden.

Was geschah 2010?

Die Planungen wurden auf das Leitwegenetz des „Inneren Rundweges“ von Mein...dein...UNSER SPILLERN abgestimmt.

Im Rahmen einer Verkehrsverhandlung konnten die Anregungen von Mein...dein...UNSER SPILLERN positiv behandelt werden.

Erstmalig in Niederösterreich wurden hochreflektierende Poller als bauliche Trennung umgesetzt.

Der kombinierte Geh-Radweg wurde im August 2010 fertig gestellt.

Nächste Schritte:

Offizielles Eröffnungsfest im Frühjahr 2011 mit der Aktion „Radl-Salon“.

kombinierter Geh-Radweg entlang der Unterrohrbacherstraße



Einzelprojekt:

Planung von Straßenquerungen

Ziel:

Gestaltung und Umbau von 6 wichtigen Straßenkreuzungen und Verkehrsbereichen als Teil eines sicheren und barrierefreien Wegenetzes (innerer Rundweg und äußerer Rundweg).

Zeitraumen:

In Abstimmung der finanziellen Möglichkeiten wurde eine Prioritätenliste zur Umsetzung erstellt. Neuralgische Kreuzungen des Schuleweges werden zuerst realisiert.

Was geschah 2010?

Der Arbeitskreis Verkehr wurde in die Planungen von Gestaltungsmaßnahmen im Bereich der problematischen Straßenkreuzungen eingebunden. Die Erstplanungen der Straßenbauabteilung Hollabrunn wurden im Rahmen von Arbeitskreistreffen diskutiert und Verbesserungsvorschläge vorgebracht. Gemeinsam mit Fachleuten der NÖ Landesregierung wurden die Änderungswünsche geprüft und die Projekte überarbeitet. Die Materialkosten werden von der Gemeinde übernommen und die Kosten für Arbeitsleistung übernimmt das Land NÖ. Die erste Umgestaltung wurde im Nov. 2010 fertig gestellt (Querungshilfe Bundesstraße / Wiesenerstraße).

Nr.	Kreuzungsbereich	Kostenschätzung in € (Jänner 2010)	tatsächliche Kosten nach Überarbeitung gem. Anregungen durch den Arbeitskreis „Mobilität u. Verkehr“
1	Bundesstraße / Kuttentraße (bestehender Schutzweg)	14.000,00	
2	Kreuzung Unterrohrbacherstraße / Dr. Karl Sablik-Straße (ohne Geh-Radweg)	25.000,00	
3	Unterrohrbacherstraße / Gurlandstraße	40.000,00	
4	Bundesstraße / Wiesenerstraße (inkl. Arbeiten zur Fahrbahnverbreiterung)	20.000,00	12.500,00
5	Wiesenstraße / Landstraße (Oberflächenfärbelung + 7.000,00)	33.000,00	
6	Bundesstraße / Karl Wimmerstraße	35.000,00	

Einsparung EUR 7.500,00

Nächste Schritte:

Etappenweise Umsetzung von weiteren Kreuzungsbereichen.

Einzelprojekt:

Errichtung eines Skaterparks

Ziel:

Es soll ein Bewegungs- und Kommunikationsplatz für Kinder und Jugendliche geschaffen werden, der verkehrssicher erreichbar ist und den Ansprüchen der künftigen Nutzer gerecht wird.

Zeitraumen:

Aufgrund der Eigenleistungen der Jugendlichen und Freiwilligen konnte der Skaterpark bereits im Jahr 2010 umgesetzt werden.

Was geschah 2010?

Gemeinsam mit den Jugendlichen wurde der Skaterpark geplant.

Es wurden Angebote zu den geplanten 4 Hindernissen eingeholt: Box, Rail, Kicker und mini ramp.

Der Gemeinderatsbeschluss über die Errichtung eines Skaterparks erfolgte im Mai.

Die Gemeinde stellte eine Teilfläche des asphaltierten Parkplatzes beim Tennisplatz zur Verfügung.

Im Sommer wurden die gelieferten Hindernisse unter fachmännischer Anleitung gemeinsam mit den

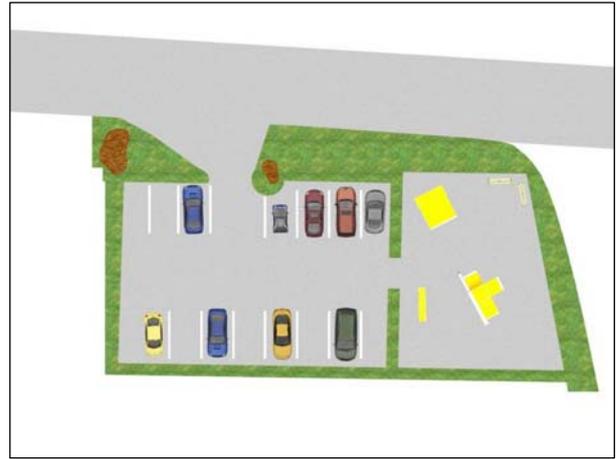
Jugendlichen zusammengebaut und montiert. Mittlerweile stellt der neue Skaterpark einen beliebten Treffpunkt für Jungen und Mädchen dar.

Kreuzungsbereich	Angebot in € (exkl. MWSt.)	tatsächliche Kosten
Mini Ramp	3.835,00	+ 3.835,00
Bank	447,00	+ 447,00
Rail	220,00	+ 220,00
Trick-Box	681,00	+ 681,00
Transportanteil	250,00	+ 50,00
Montagekosten	500,00	---
Nachlaß		- 105,00
Gesamtkosten	5.933,00	5.128,00

Einsparung durch Eigenleistung rd. EUR 800,00

Nächste Schritte:

Als nächste Schritte wird beabsichtigt, neue Pflanzen zu setzen und eine Sitzgelegenheit mit Schattenspendler anzuschaffen. Außerdem soll ein Jugendzentrum (Container) errichtet werden.



NÖ PILOTPROJEKT - Umsetzung 2010
Leitwegeplan und Spielplatzkonzept

Zusammenbau der Hindernisse und Standortbestimmung August 2010



Einzelprojekt:

Kinderspielplatz Dr. Karl Sablik-Straße

Ziel:

Der Spielplatz in der Kreuzensteinsiedlung wurde gemeinsam mit den künftigen Nutzern gestaltet und soll entsprechend der Planung umgesetzt werden.

Zeitrahmen:

Aufgrund von Spenden und Eigenleistung konnten bereits viele Einzelarbeiten im Jahr 2010 umgesetzt werden. Die offizielle Eröffnungsfeier wird für das Frühjahr 2011 geplant.

Was geschah 2010?

Im März Aufruf in der Gemeindezeitung zur Pflanzenspende und Teilnahme bei der Pflanzenaktion.

Es wurde ein Bepflanzungskonzept erstellt und bei diversen Gärtnereien Kostenvoranschläge eingeholt.

Im März wurde der Zaun errichtet und Im April fand ein Ausstecktermin für die Geländemodellierung statt.

Anregungen der Anrainer wurden berücksichtigt und im Mai wurde die Wasserleitung verlegt.

Im Mai fand eine große Pflanzaktion statt. Freiwillige haben gemeinsam mit den Gemeindearbeitern gespendete Pflanzen und Büsche gesetzt und durch gekaufte Pflanzen ergänzt. Die Verpflegung wurde von Freiwilligen der Arbeitskreise organisiert und von der Gemeinde unterstützt.

Gemeinsam mit dem Arbeitskreis „Spielplätze und Erholungsflächen“ wurden die Angebote zur Anschaffung neuer Spielgeräte geprüft. Dem Gemeinderat wurde ein Vorschlag zum Ankauf von einigen Spielgeräten und einem Brunnen vorgelegt.

Zeitgleich wurden die alten Spielgeräte des Kindergartens saniert und für eine Aufstellung auf dem Kleinkinderspielplatz Dr. Karl-Sablik-Straße verwahrt.

Nachdem bereits viele Geldspenden zum NÖ Pilotprojekt „Mein...dein...UNSER SPILLERN“ eingelangt sind, konnte der Gemeinderat den Ankauf von Tunnel, Nestschaukel, Balancierbalken und Brunnen beschließen.

Die Geräte wurden im Sommer geliefert und die Geländemodellierung wurde im Herbst fertig gestellt. .

Für Frühjahr 2011 ist ein großes Eröffnungsfest geplant.

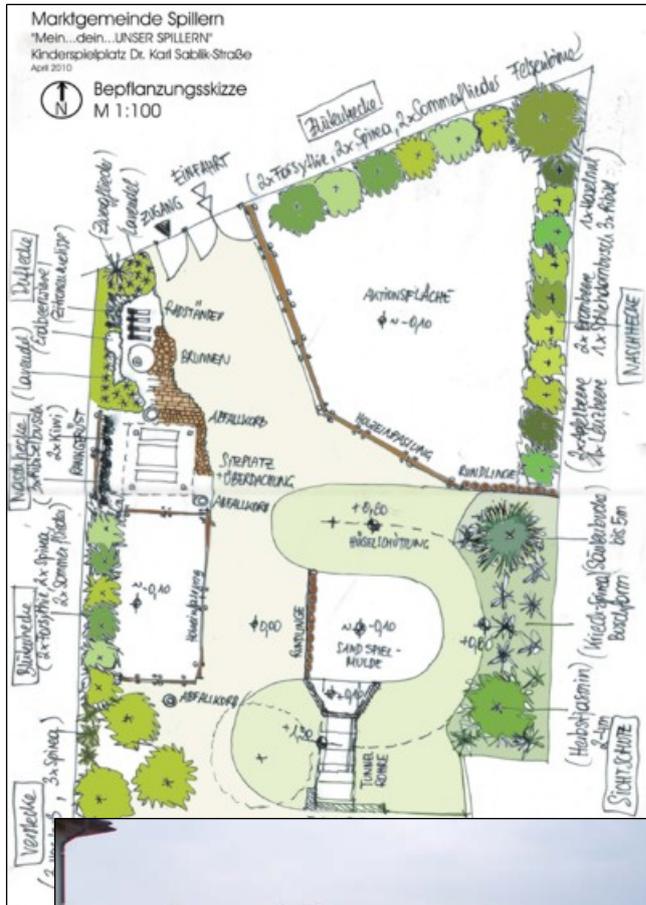
Spendensumme EUR 5.600,00

Einsparungen durch Pflanzenspende EUR 250,00

Nächste Schritte:

Es werden ein Holzpavillon samt Sitzplatz angeschafft und gemeinsam mit Freiwilligen aufgestellt. Die Vorbereitungen für das Eröffnungsfest laufen. Es wird eine von der NÖ Umweltberatung organisierte Weiden-Tippi-Aktion geplant.

Ausstecktermin April 2010



Pflanzaktion Mai 2010



Geländemodellierung Herbst 2010



Einzelprojekt:

Umgestaltung der Kreuzung Bahnstraße / Parkstraße

Ziel:

Die Kreuzung Bahnstraße / Parkstraße stellt eine wichtige Kreuzung des Schulweges dar. Durch Umbaumaßnahmen soll die Sicherheit erhöht und die Barrierefreiheit sichergestellt werden.

Zeitraumen:

Nachdem sich die Straßen in Gemeindebesitz befinden und die Erhöhung der Schulwegsicherheit ein vorrangiges Ziel des NÖ Pilotprojekt darstellt, wurde die Umsetzung für 2010 im Gemeinderat beschlossen.

Was geschah 2010?:

Im Rahmen der Mobilitätserhebung wurde festgestellt, dass knapp 63% der Kinder sehr gerne mit dem Fahrrad oder mit dem Tretroller in die Schule kommen würden und der Schulweg von 60% der Schüler weniger als 1km beträgt. Die meisten Schüler, Kinder und Jugendlichen wohnen in den Siedlungserweiterungsgebieten nördlich der Bundesstraße. Viele Eltern erlauben den Kindern aufgrund der stark befahrenen Bundesstraße nicht, dass sie den Schulweg alleine bestreiten.

Die Kreuzung Bahnstraße / Parkstraße wurde als wichtige Schulweg-Querung als Erstes umgebaut.

Im März 2010 wurden im Rahmen einer Verkehrsverhandlung geplante Maßnahmen festgelegt.

Da als Grundlage für die Genehmigung eines Schutzweges eine Frequenzzählung erforderlich ist, haben sich die Arbeitskreisteilnehmer freiwillig bereit erklärt, die Verkehrszählung ehrenamtlich durchzuführen.

Bei dieser Frequenzzählung am 08.06.2010 wurden mittags 190 PKW- und LKW-Fahrer im Bereich der Bahnstraße gezählt sowie 28 PKW- und LKW-Fahrer als Abbieger in die Parkstraße registriert.

Mit dem Nachweis des sehr hohen Verkehrsaufkommens (Frequenzzählung von Freiwilligen) war die Voraussetzung für den Schutzweg erfüllt. Eine bessere Beleuchtung, eine 30er Zone und abgesenkte und genoppte Randsteine sind weitere Maßnahmen zur Erhöhung der Sicherheit an dieser wichtigen Kreuzung. Die offizielle Eröffnung des Schutzweges fand vor Schulbeginn 2010 statt.

Nächste Schritte:

Verbreiterung des Gehweges entlang des geplanten Generationenparks.

Eröffnung des Schutzweges im September 2010



Einzelprojekt:

Asphaltierung des Autobahnbegleitweges entlang des Augebietes bis zur Gemeindegrenze

Ziel:

sichere und funktionsgerechte Ausführung der Oberflächengestaltung, Asphaltierung des Autobahnbegleitweges bis zur Gemeindegrenze zur Stockerau

Zeitraumen:

Die Bauarbeiten wurden im Oktober 2010 fertig gestellt.

Was geschah 2010?



Nächste Schritte:

Keine weiteren Maßnahmen in diesem Bereich geplant.

Einzelprojekt:

Errichtung einer Querungshilfe mit Radwegquerung im Bereich der Kreuzung

Wiesenerstraße / Bundesstraße

Ziel:

Erhöhung der Verkehrssicherheit für Fußgänger und Radfahrer, Schaffung einer Mittelinsel zur Reduzierung der Distanz zwischen den Gehsteigen

Zeitraumen:

Planungsphase im ersten Halbjahr 2010 abgeschlossen.

Baubeginn und Fertigstellung im November 2010.

Was geschah 2010?

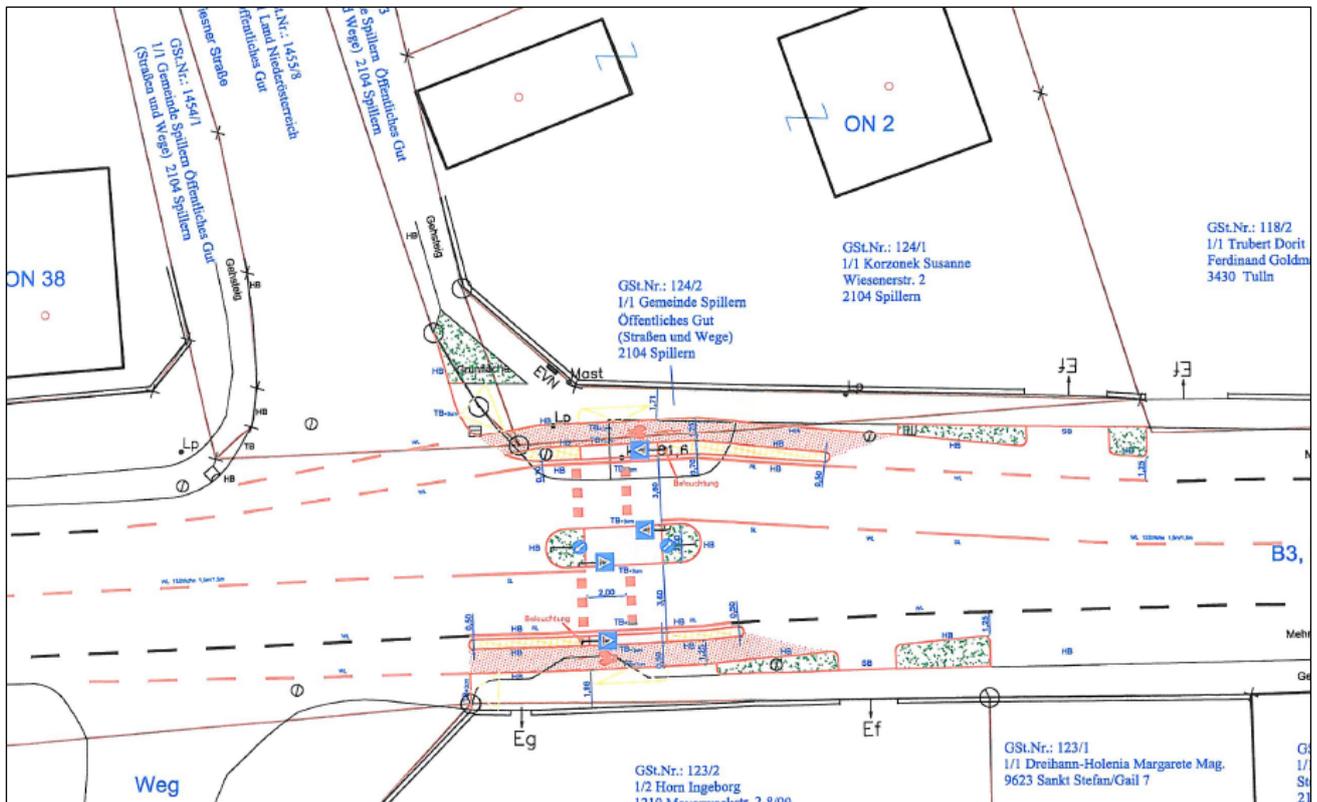
Der Arbeitskreis Verkehr wurde in die Planungen von Gestaltungsmaßnahmen im Bereich der problematischen Straßenkreuzungen eingebunden. Der umgestaltete Kreuzungsbereich ist auch Teil des Schulweges. Die Erstplanungen der Straßenbauabteilung Hollabrunn wurden im Rahmen von Arbeitskreistreffen diskutiert und Verbesserungsvorschläge vorgebracht. Gemeinsam mit Fachleuten der NÖ Landesregierung wurden die Änderungswünsche geprüft und die Projekte überarbeitet.

Die Herstellungskosten wurde im Rahmen des NÖ Pilotprojektes „Mein...dein...UNSER SPILLERN“ in der Form gefördert, dass das Material von der Gemeinde zu übernehmen war und das Land Niederösterreich zur Verfügung stellte.

Nächste Schritte:

Keine weiteren Maßnahmen in diesem Bereich geplant.

Umgestaltung Kreuzung Bundesstraße / Wiesenerstraße mit Fahrbahnteiler



Einzelprojekt:

LKW-Durchfahrtsverbot – Aufstellung von Verkehrstafeln

Ziel:

Die Bürger sollen laufend vom Stand der Einzelprojekte informiert werden. Rückmeldungen und Anregungen der Bevölkerung werden in den jeweiligen Arbeitsgruppen behandelt.

Zeitraumen:

Erstmalig wurde bereits im Jahr 2004 um LKW-Durchfahrtsverbot angesucht.

Im Jahr 2010 konnte nun endlich das LKW-Durchfahrtsverbot verordnet werden.

Was geschah 2010?:

Die Marktgemeinde Spillern hat nach Beendigung der Bauarbeiten Autobahnauffahrt Korneuburg West um ein LKW-Durchfahrtsverbot und die Aufstellung entsprechender Verkehrsschilder in Stockerau-Ost bzw. Korneuburg-West angesucht.



2005 wurde eine erste Zählung durchgeführt, wobei eine Unterscheidung auf Ziel-, Quell- und Durchzugsverkehr erfolgte. Am 28.04. (Mittwoch) 2010 erfolgte die zweite LKW-Zählung. Als Ergebnis wurde festgestellt:

- 22-27% Reduzierung der LKW's
 - 54% Durchzugsverkehr Richtung Korneuburg
 - 39% Durchzugsverkehr Richtung Stockerau
- Durchschnittlich -47% Rückgang seit 2005

Mit Verordnung vom 24.09.2010 wurden die Verkehrsschilder von der BH Korneuburg, Fachgebiet Verkehr, genehmigt! Die Verkehrstafeln sind seit Okt. 2010 im Bereich Kreisverkehr Korneuburg West und im Bereich der Autobahnabfahrt Stockerau Ost aufgestellt.

Nächste Schritte:

Die Anordnung der Verkehrsschilder wird noch einmal von Seiten der BH geprüft und erforderlichenfalls neu montiert.

Laufende Information auf der Homepage

Infostand, Infofolder, Infomappe



diverse Zeitungsartikeln

UMSETZUNGSPHASE 2010

Datum	Aktion
15. Dezember 2010	AK Kommunikation: aktualisieren der Homepage, Infoblatt als Beilage zur Gemeindezeitung
November 2010	bauliche Umgestaltung und Errichtung einer Querungshilfe im Kreuzungsbereich Bundesstraße LB3 / Wiesener Straße
17. November 2010	AK Verkehr: Querungshilfen, Schulweg, Landstraße
Oktober 2010	LKW-Durchfahrtsverbot – Aufstellung der Verkehrstafeln
Oktober 2010	Autobahnbegleitweg- asphaltieren des Radweges bis zur Gemeindegrenze
18. Oktober 2010	16.00 Uhr: AK Verkehr: Lokalausweis in der Landstraße
13. Oktober 2010	AK Verkehr: Eine mögliche farbliche Kennzeichnung des Rundweges in der Landstraße wird diskutiert.
11. Oktober 2010	Eröffnung des Schutzweges Kreuzung Bahnstraße- Parkstraße mit der VS Spillern
Oktober 2010	Infoblatt in der Gemeindezeitung: <ul style="list-style-type: none"> ◆ Skaterplatz, Geh-Radweg u. Kreuzung Bahn-/Parkstraße fertig gestellt! ◆ LKW-Durchfahrtsverbot – Jugendtreff geplant!
Oktober 2010	Geländemodellierung und neue Spielgeräte für Kinderspielplatz Dr. Karl Sablik Straße
26. September 2010	Info-Stand beim Gesundheitstag
22. September 2010	AK Verkehr: LKW-Durchfahrtsverbot: Es werden Schilder aufgestellt!
September 2010	Fertigstellung Geh-Radweg entlang der Unterrohrbacher Straße
26. August 2010	17.30 Uhr: AK Spielplätze: Spielgeräte werden bestellt! 18.30 Uhr: AK Verkehr: Landstraße, Carl Lutzgasse
20. August 2010	Standortbestimmung der Hindernisse am Skaterplatz
19. August 2010	Montageeinsatz der Jugendlichen am Skaterplatz
9. August 2010	Lokalausweis BH, Polizei: <ul style="list-style-type: none"> ◆ Bundesstraße – Querungshilfen ◆ Kreuzung Bahnstraße - Parkstraße/Ergasse ◆ Lokalausweis fertiger Geh-Radweg Unterrohrbacher Straße
30. Juni 2010	AK Verkehr: Präsentation der Planungen für die neuen Gemeinderäte
24. Juni 2010	19.00 Uhr: Treffen bei der Feuerwehr: Ist eine Einbahnregelung in der Carl Lutz-Gasse für die Feuerwehr möglich?
22. Juni 2010	St. Pölten: Gespräch Überarbeitung von Planungsskizzen Querungshilfe, Abt. Bau- und Anlagentechnik Hr. DI Strasser, Bgm. Speigner, Mayerhofer
20. Juni 2010	Info-Stand beim Feuerwehrfest verbunden mit offiziellem Anbringen der ersten Aufkleber: „Spillern fährt 40 - freiwillig!“
14.-18. Juni 2010	Verteilung von Informationsmaterial an die Haushalte
14. Juni 2010	AK Kommunikation: Aktualisieren der Homepage
14. Juni 2010	14.00 Uhr : Mit Herrn Hofrat Dafert und Mitarbeitern der Straßenbauabteilung wird die Führung des Mehrzweckstreifens diskutiert.
9. Juni 2010	AK Treffen <ul style="list-style-type: none"> ● Ergebnisse der Frequenzzählung ● Umbau der Kreuzung Bahnstraße - Parkstraße/Ergasse
Juni 2010	◆ Information in der Gemeindezeitung zum Projekt „Mein...dein..UNSER SPILLERN“

	<ul style="list-style-type: none"> ◆ Einladung zum Informationsstand beim Feuerwehrfest „Spillern fährt 40 – freiwillig“
18.Mai und ... Juni 2010	Frequenzzählung : Kreuzung Bahnstraße- Parkstraße/Erlgasse
28.Mai 2010	Arbeitsgespräch
19.Mai 2010	AK Verkehr: Lokalausweis in der Carl Lutz-Gasse / Landstraße mit Anrainern
18.Mai 2010	10.00 Uhr: AK Verkehr – Straßenmeisterei Korneuburg
15.Mai 2010	Info-Stand am Sportplatz im Zuge des Auwandertages
12.Mai 2010	Arbeitsgespräch Bgm.Speigner, Zehetmayer, OSR H. Sablik, Mayerhofer
12.Mai 2010	8.30 Uhr auf dem Gemeindeamt: BH Korneuburg : Mündliche Verhandlung zur Errichtung eines Geh- und Radweges in der Unterrohrbacherstraße
11.Mai 2010	Pflanzaktion: Wir setzen die ersten Büsche auf dem neuen Spielplatz in der Sablik-Straße!
5. Mai 2010	Wasserleitung am neuen Spielplatz Dr. Karl Sablik-Straße
Mai 2010	<ul style="list-style-type: none"> ◆ Folder zum Pilotprojekt „Mein...dein...UNSER SPILLERN ◆ Info-Mappe mit geplanten Maßnahmen 2010
28.April 2010	<ul style="list-style-type: none"> ● 17.00 Uhr: AK Kommunikation: Förderansuchen, Info-Schirm und Mappe, Weiden-Tipi, Pflanzen- und Materialspenden ● 18.30 Uhr AK Verkehr: Geh- Radweg in der Unterrohrbacher Straße
14.April 2010	18.30 Uhr: AK Verkehr: Aufkleber, Folder, Hauptwegenetz
9.April 2010	Ausstecktermin auf dem Spielplatz in der Dr. Karl Sablik-Straße
7.April 2010	Diskussion mit Jugendlichen : Skaterplatz - Geräte!
6.April 2010	Besprechung mit einem Vertreter der Abt. Gesamtverkehrsangelegenheiten
März/April 2010	Information in der Gemeindezeitung: Mein...dein...UNSER SPILLERN: <ul style="list-style-type: none"> ◆ LKW-Durchfahrtsverbot ◆ Verkehrssicherheit ◆ Aufruf zur Unterstützung
31.März 2010	10.00 Uhr Gemeindeamt, Arbeitsgespräch betreffend Projektunterstützung
24. März 2010	St.Pölten: Gespräch zur Projektunterstützung durch „Klimabündnis NÖ“
22.März 2010	Arbeitskreis Verkehr: <ul style="list-style-type: none"> - Neuregelung Carl Lutzgasse – Landstraße - Tempo 40 - Geh- und Radweg
18.März 2010	Verkehrsverhandlung Kreuzung Bahnstraße - Parkstraße/Erlgasse
8. März 2010	Gespräch mit EVN betreffend geplantem neuen Spielplatz (Erdleitung)
8.März 2010	Sitzung aller Arbeitskreise: <ol style="list-style-type: none"> 1.Kennzeichnung des Rundweges 2.Erste Arbeiten für den Spielplatz Sablikstraße 3.Wie können die Ideen des Projektes in der Bevölkerung noch größere Akzeptanz erlangen?
3.März 2010	Arbeitsgespräche: Mayerhofer, Zehetmayer, Sablik H.
22.Februar 2010	Übergabe der von der Straßenbauabteilung Hollabrunn erstellten Pläne für Straßenquerungen. Herr Hofrat Dafert erläutert wichtige Punkte.
18.Februar 2010	Vorbesprechung der nächsten Arbeitskreissitzung: Zehetmayer, Mayerhofer, Sablik
29. Jänner 2010	Arbeitsgespräche: Mayerhofer, Zehetmayer, Sablik H.
21.Jänner 2010	Präsentation der Gesamtplanung für die freiwilligen Mitarbeiter aller Arbeitskreise im Festsaal des Gemeindezentrums, auch die Gemeinderäte waren eingeladen.

5. Laufende Aktionen von „Mein...dein...UNSER SPILLERN“

- ◆ Projektierung von Maßnahmen Carl Lutz-Gasse und Landstraße – Planungen mit Arbeitskreisteilnehmern und Sachverständigen
- ◆ Planung Eröffnungsfest Geh-Radweg, neuer Spielplatz und Skaterpark (radl-salon.at)
- ◆ Kommunikationsecke beim Skaterpark und Sackgasse „Am Gaisbugl“
- ◆ Weitere Arbeitskreistreffen zu den Fachgebieten „Erreichbarkeit und Wegenetz“, „Kommunikation und Pressearbeit“ und „Spielplatz und Erholungsflächen“.
- ◆ Leitwegesystem und Aufstellung von einheitlichen Hinweistafeln
- ◆ Laufende Information in der Gemeindezeitung
- ◆ Laufende Dokumentation via Protokoll, Fotos und Filmaufnahmen
- ◆ etc....



Foto9) Arbeitskreissitzungen – Eröffnungsfest Geh-Radweg – Erhebungen Landstraße – für uns und unsere Kinder!